

Infotag

Infotag am Samstag, 30. April 2016

Klostermann zeigt Wege aus der Wasserkrise

Wenn es um umweltgerechte Pflasterbeläge geht, bringen die Betonwerke Klostermann den Stein bundesweit ins Rollen. Am Samstag, 30. April, laden die Technologieführer im Rahmen der örtlichen Industrie- und Gewerbeschau zum großen Infotag ein.

„Wir müssen heute klären, wovon wir morgen leben“ – so die Maxime des Unternehmens Klostermann, wenn es um den Schutz des Grundwassers vor Gefahrenstoffen und den Einsatz wasserdurchlässiger Pflastersteinsysteme auf Straßen, Wegen und Plätzen geht. Dem naturnahen Regenwasser-Prinzip folgt Klostermann bereits seit gut drei Jahrzehnten. In den 1980er Jahren kamen die ersten Ökosteine auf den Markt. Die neue Generation wasserdurchlässiger Pflasterbeläge leistet heute sehr viel mehr. Sie versickert das Regenwasser, schützt das Grundwasser vor Gefahrenstoffen, sorgt für besseres Stadtklima, ist wirtschaftlich, umweltgerecht und bietet ein Maximum an Gestaltungsfreiheit. Die Pflasterbeläge mit Schadstoff-Filter für den Grundwasserschutz sind behördlich geprüft und damit für den Einsatz als Regenwasser-Behandlungsanlage zugelassen. Sie halten Mineralöle, Schwermetalle und viele weitere riskante Umweltgifte zurück. Deswegen eignen sie sich insbesondere für Verkehrsflächen wie Straßen oder große Parkplätze mit höherer Schadstoffbelastung durch Kraftfahrzeuge.

Auch der Gesetzgeber fordert einen verantwortlichen Umgang mit dem Regenwasser und dem Gebot, es dort wo es anfällt, zu versickern. Ziel ist es, möglichst viele Flächen im öffentlichen und privaten Bereich vom ohnehin vielerorts überlasteten Kanalnetz abzukoppeln.

Wo heute bereits bei der Gebührenerhebung zwischen Schmutz- und Regenwasser getrennt wird, bieten sich auch für Haus- und Grundstückseigentümer Möglichkeiten der Ersparnis durch den Nachweis der dauerhaften Wasserdurchlässigkeit ihrer befestigten Flächen rund ums Haus.

Wissen aus erster Hand

Wer sich zu diesem Thema ausführlich informieren möchte, nutzt den großen Infotag am 30. April bei Klostermann. In seinem spannenden Vortrag „Zurück zum natürlichen Regenwasserkreislauf“ spricht Wasserwirtschaftler Prof. Dr.-Ing. Carsten Dierkes brisante Umweltthemen wie Versiegelung und Gewässerschutz, lokale Starkregenereignisse und Stadtklima an. Was die begleitende Fachausstellung an Fragen offen lässt, beantworten Prof. Carsten Dierkes und die Experten von Klostermann. Darüber hinaus bietet der Infotag bei Klostermann Führungen durch das Produktionswerk und die Besucher sehen die Highlights und Gartentrends 2016 in der Ausstellung Park der 1000 Steine, der sich dann in bester Frühlingslaune zeigt.

Weitere Informationen im Netz unter:

madeincoe.de



Versickerung und Grundwasserschutz auf Verkehrsflächen – mit wasserdurchlässigen Flächenbelägen der Marke **ECOSAVE protect**



Versickerung auf privaten Grundstücksflächen – mit wasserdurchlässigen Flächenbelägen der Marke **ECOSAVE**

Der Infotag bei Klostermann:

- **Produktausstellung I PARK DER 1000 STEINE**
geöffnet von 12 – 18 Uhr
- **Betriebsbesichtigung**
durchgehend von 12 – 18 Uhr
- **Fachberatung**
Anwendung, Einbau, Verlegung, Pflege von Pflastersteinen, Terrassenplatten, Gartenmauern, Sichtbetonbauteilen, Schwerpunkt wasserdurchlässige Pflasterbeläge
- **Fachausstellung I Klostermann-Technikum**
Die neue Generation wasserdurchlässiger Pflasterbeläge mit Schadstoff-Filter für den Grundwasserschutz – die Zukunft für eine effiziente, sinnvolle und sparsame Regenwasserversickerung
- **Fachvortrag I Klostermann-Akademie**
13 Uhr | 15 Uhr | 17 Uhr
Zu Gast: Prof. Dr.-Ing. Carsten Dierkes,
Frankfurt University of Applied Sciences
Thema: Regenwasserkrise und Klimawandel –
Situation heute und Lösungswege für aktuelle
und kommende Herausforderungen
- **Infostand I Ausbildung bei Klostermann**

Fachvortrag

Regenwasserkrise und Klimawandel – Situation heute und Lösungswege für aktuelle und kommende Herausforderungen

Deutschland spielt in der Champions League, zumindest wenn es um die Versiegelung von Flächen geht. Darauf sollten wir nicht stolz sein. Der Klimawandel bringt uns längere Trockenperioden und stärkere Regenereignisse im Sommer, lokale Überflutungen sind bereits jetzt vielerorts an der Tagesordnung. Das Stadtklima leidet unter der trockenen, feinstaubhaltigen Luft und die Schadstoffe in den versiegelten Flächen gefährden langfristig Oberflächengewässer und Grundwasser. Die Zeit drängt, etwas Wesentliches zu verändern. Nicht nur die Rente, auch der Erhalt unserer Wasserressourcen basiert schließlich auf einem Generationenvertrag. Deshalb ist es die Aufgabe der heute Verantwortlichen, die Lebensqualität und damit verbunden die Wasserressourcen für künftige Rentenzahler zu erhalten.

Wir brauchen öffentliche Straßen und Parkplätze in unseren Städten, das steht außer Zweifel. Aber warum befestigen wir diese Flächen nicht nachhaltig? In den 1980er-Jahren entstanden die ersten mit wasserdurchlässigen Belägen befestigten Verkehrsflächen. Mit großer Skepsis wurden sie beobachtet. Öffnen die versickerungsfähigen Pflasterbeläge Schadstoffen den Weg in das Grundwasser? Setzen sie sich schnell zu und können sie überhaupt wieder gereinigt werden? Seit dem Jahr 2000 wurde hier nach anfänglich gemischten Erfahrungen an Sicherheiten gearbeitet. Heute existiert eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des Deutschen Instituts für Bautechnik, die geprüften Belägen den Schutz des Grundwassers und die Reinigungsfähigkeit bestätigt. Sicherheit hat oberste Priorität.

Aber moderne und geprüfte wasserdurchlässige Pflastersysteme leisten heute viel mehr. Durch einen erhöhten Anteil an Verdunstung verbessern sie das Stadtklima, wirken Überhitzungseffekten der Städte entgegen, schützen nachgewiesen das Grundwasser und verhindern lokale Überflutungen. Und das nach dem Stand der Technik.

Die Klostermann-Pflastersysteme ECOSAVE protect entsprechen heute den höchsten Designansprüchen. Und sie sind ökonomisch die beste Alternative in der Stadtentwässerung, kostengünstiger als jegliche traditionelle Art der Entwässerung. So wird der Generationenvertrag erfüllt. Wir alle müssen helfen, unsere Zukunft lebenswert zu gestalten. Wenn wir dabei noch Geld sparen, warum zögern wir so lange?

Wir möchten in diesem Sinne „Aufklärungsarbeit“ leisten und allen Interessierten an diesem Tag sinnvolle Wege aus der Wasserkrise aufzeigen.



Prof. Dr.-Ing. Carsten Dierkes

beschäftigt sich seit nahezu 15 Jahren intensiv mit der Regenwasserbewirtschaftung, vor allem mit den Aspekten der Schadstoffe im urbanen Wasserkreislauf und deren Auswirkungen.

Der Hydrogeologe und promovierte Bauingenieur hat bei Prof. Geiger an der Universität Essen mehrere Forschungsvorhaben im In- und Ausland zu dem Thema durchgeführt. Neben Projekten in Frankreich, Spanien und der Schweiz war er vor allem in Australien und China tätig. Ab 2001 leitete er zwei Ingenieurbüros im Bereich der Forschung, Entwicklung und Untersuchung dezentraler Regenwasserbehandlungsanlagen. Neben der Entwicklung von Produkten und Verfahren wurden Forschungsvorhaben für öffentliche Einrichtungen wie das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW und das Bayerische Landesamt für Umwelt durchgeführt, die auf die Auswirkungen verschmutzten Regenwassers auf Grundwasser und Oberflächengewässer sowie die Auswirkungen des Klimawandels auf die Stadtentwässerung zielen.

Seit 2011 hat Dierkes eine Professur für Wasserwirtschaft an der Fachhochschule Frankfurt am Main. Prof. Dierkes ist Mitglied des Sachverständigenausschusses Regenwasserbehandlung des Deutschen Instituts für Bautechnik in Berlin (DIBt), welches allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen für dezentrale Anlagen zur Niederschlagswasserbehandlung und -versickerung ausstellt.


Prof. Dr.-Ing. Carsten Dierkes